

Tendenz-Beschluss des Landesvorstands vom 15.12.07

Hartz IV ist Armut und Entrechtung per Gesetz - Hartz IV muss weg!

DIE LINKE.NRW verstärkt den Kampf gegen Armut und Klassenkampf von oben. DIE LINKE. NRW ist für Umverteilung von oben nach unten. Gemessen am Bruttosozialprodukt steht das Land NRW an fünfter Stelle – unter den Staaten Europas. NRW ist ein reiches Land. Aber:

Zwei Drittel aller Vermögen gehören einem Fünftel der Haushalte. Die reichsten 5% davon kontrollieren allein fast 30% des Gesamtvermögens. SPD, CDU, FDP und Grüne haben die Umverteilung von unten nach oben massiv gefördert. Diese Politik war und ist sozial ungerecht und wirtschaftlich unverantwortlich. Sie senkt die Massenkaufkraft, vergrößert den Reichtum Weniger und fördert spekulative Börsenblasen.“

Ausgehend von diesem Beschluss in den Landespolitischen Leitlinien und ausgehend von Brecht, der die Situation wie folgt beschrieb:

**Armer Mann und reicher Mann
standen da und sahen sich an.
Und der Arme sagte bleich:
"Wär ich nicht arm
Wärst du nicht reich."**

beschließt der Landesvorstand, den Kampf gegen Armut in NRW zu verstärken. Erste Erfolge, wie der aktuelle Beschluss einer übergroßen Mehrheit im Bundestag für die Einführung des Postmindestlohnes gehen bereits auf das Konto der LINKEN. Der Kampf um einen gesetzlichen Mindestlohn wird daher ebenso konsequent weitergeführt, wie die vielfältigen Aktivitäten gegen Hartz IV. Der Landesvorstand schlägt daher vor:

Es wird ein Austausch der Kreisverbände über die jeweiligen Aktionen gegen Hartz IV organisiert. So werden Flugblätter, Zeitungen u.a. jeweils allen Kreisverbänden als Muster zur Verfügung gestellt.

Der jetzt bei der Stadt Dortmund für 15 € monatlich durchgesetzte Mobilitätspass, den es bereits in anderen Städten gibt oder noch gefordert wird, wird beispielgebend NRW-weit publiziert.

DIE LINKE.NRW veranstaltet im Herbst 2008 im Ruhrgebiet „Rock gegen Reich“ und legt den Reichtum einiger weniger Milliardäre in NRW offen, der im krassen Widerspruch zur Armut in unserem Land steht.

DIE LINKE.NRW bietet „Butterfahrten“ für Arme zu den Villen der Reichen in NRW an. Ostwestfalen: Oettker Bielefeld und Bertelsmann Gütersloh. Mülheim: Aldi. Düsseldorf: Henkel und Burda. Duisburg: Haniel. (Die Liste kann erweitert werden). Dabei wird zugleich der Zusammenhang zu den von den reichen Samaritern eingerichteten Suppenküchen in vielen Städten hergestellt.